

Medienmitteilung Regionaler Führungsstab Oberthurgau

Jeder muss seinen Teil beitragen – jetzt!

Der Bundesrat hat am 20. März entschieden, Versammlungen im öffentlichen Raum unter fünf Personen zu verbieten. Im Oberthurgau werden deshalb an diversen öffentlichen Plätzen Hinweisschilder angebracht. Öffentliche Orte wie Spielplätze, Grillstellen im Wald oder das Seeufer sind jetzt nicht als Treffpunkte ausserhalb der eigenen vier Wände gedacht.

Halten Sie Abstand und meiden Sie persönliche Kontakte ausserhalb der Familie

«Es geht jetzt um die Verantwortung jedes Einzelnen», sagte Bundesrat Alain Berset an der Pressekonferenz am 20. März. Kontakte ausserhalb des eigenen Haushalts sind, um die Ausbreitung des Coronavirus weiter einzudämmen, möglichst zu vermeiden. Deshalb sind die Schulen, Restaurants und Geschäfte geschlossen.

Das Gebot, zuhause zu bleiben, gilt insbesondere für ältere Personen über 65 Jahre und kranke Menschen. Nur so kann die Kurve der Ansteckungen abgeflacht und eine Ausbreitung des Virus eingedämmt werden.

Dies dient nicht nur der eigenen Gesundheit, sondern auch der Kapazität unserer Spitäler. Die Plätze auf den Intensivstationen sind auch im Thurgau begrenzt. Stecken sich nun viele Menschen in der Risikogruppe mit dem Coronavirus an, droht ein Engpass in der medizinischen Versorgung, die Spitäler im Thurgau könnten schon in wenigen Tagen überlastet sein.

Freizeitanlagen sind gesperrt

Um die Verbreitung des Virus weiter zu verhindern, sind die Freizeitanlagen im Oberthurgau geschlossen. Natürlich darf man weiterhin nach draussen für einen Spaziergang oder eine Velotour, diese soll man aber nur allein oder mit Menschen aus dem gleichen Haushalt unternehmen.

Aufgrund des Versammlungsverbotes des Bundesrates werden Securitas in den kommenden Tagen und Wochen auf öffentlichen Plätzen patrouillieren und allfällige Gruppen mit mehr als fünf Personen auf das Verbot aufmerksam machen.

Entrümpeln ja – Entsorgen nein

Viele sind aufgrund der Pandemie momentan zuhause und haben Zeit, den Frühlingsputz vorzuholen oder schon erste Gartenarbeiten zu erledigen. Dies führt zu einer grossen Belastung der Entsorgungszentren im Oberthurgau.

Diese bitten die Bevölkerung deshalb, nur zu entsorgen, wenn man wirklich muss. Aufgrund des Virus werden zurzeit nicht unbegrenzt Personen zu den Entsorgungsstellen zugelassen und es kommt teilweise zu Wartezeiten vor den Annahmestellen. Die KVA Thurgau rät deshalb, nicht wegen zwei oder drei Bündeln Altpapier zur Entsorgungsstelle zu fahren. Ausserdem soll man allein kommen und Kinder zuhause lassen.

Immer geöffnet sind auch die Unterflurcontainer für Kehrriech und die Glas-Sammelstellen in den Gemeinden und die Annahmestellen in den Einkaufszentren.

Die KVA und Huber Entsorgungen haben weiter entschieden, die Annahmestellen ab sofort am Samstag geschlossen zu lassen, um einer Überlastung entgegenzuwirken. Unter der Woche bleiben die Annahmestellen in Hefenhofen und Amriswil geöffnet.

Nachbarschaftshilfe wird organisiert

Seit einigen Tagen organisiert der Regionale Führungsstab im Oberthurgau die Nachbarschaftshilfe in unserem Bezirk. Er nimmt die Hilfsbegehren sowie Angebote an freiwilliger Hilfe der Bevölkerung auf und stimmt diese aufeinander ab.

Benötigen Sie Hilfe oder haben Sie Zeit, Hilfe zu leisten, dann melden Sie sich bitte per Telefon unter 071 460 29 89 (Montag bis Samstag, 8 bis 18 Uhr) oder jederzeit per Mail unter hilfe@rfs-oberthurgau.ch.

Befolgen Sie die wichtigsten Regeln

Um die Ausbreitung des Coronavirus weiter zu verhindern, befolgen Sie ausserdem die Verhaltensregeln des Bundes:

- Vermeiden Sie Gruppenansammlungen
- Wenn Sie sich mit Mitmenschen treffen: Halten Sie genügend Abstand (mind. 2 Meter)
- Bleiben Sie zuhause
- Gehören Sie zur Risikogruppe oder sind Sie krank, bleiben Sie unbedingt zuhause und vermeiden Sie Kontakt zu anderen, auch Ihnen nahestehenden Menschen

Weitere Verhaltenstipps und aktuelle Infos zum Coronavirus finden Sie jederzeit unter www.tg.ch/coronavirus oder laden Sie sich die App «Swissalert» auf Ihr iPhone herunter.

Die wichtigsten Verhaltensregeln in verschiedenen Sprachen:

Deutsch

Bleiben Sie zuhause – der Oberthurgau zählt auf Sie! Die Spielplätze und Grillstellen in unseren Gemeinden sollen nicht besucht werden, bitte verlassen Sie das Haus nur für dringende Dinge, wie zum Beispiel zum Einkaufen. Lassen Sie Ihre Kinder Zuhause. Nur so können wir uns und unsere Mitmenschen schützen. Mehr Informationen in allen Sprachen unter <https://bit.ly/2Th9SYX> oder unter <https://virus.redcross.ch>. Danke!

«Zwölf Gemeinden, eine Region»

RFS Oberthurgau 